

rheinkiesel 11

Magazin für Rhein und Siebengebirge | November 2024 | 28. Jahrgang



Königswinter Die Geschichte von der verlorenen Zeit

Natur
Welche Schnecke
kriecht denn da?

Bad Honnef
Konrad Adenauer
als Privatmensch

Ihr Recht
Extremwetter
und ihre Folgen

TAG DER OFFENEN TÜR

09.11.2024 // 10–16 UHR
MITTELSTRASSE 49–51

VORTRÄGE

(Vortragsraum im 3. OG)

- 10:30 Lumbale Spinalkanalstenose – wenn die Beine nicht mehr wollen (Diagnostik & Therapie)**
Prof. Dr. med. Christian von der Brölie
Chefarzt Neurochirurgie, Johanniter Kliniken Bonn, Masterzertifikat der deutschen Wirbelsäulengesellschaft
- 12:00 Bluthochdruck – die neuen Empfehlungen**
Dr. med. Ulrike Stock-Bä
Niedergelassene Kardiologin in der Praxis KJL, Schwerpunktpraxis für Herz- und Gefäßmedizin in Bonn
- 14:00 Der Mensch ist so gesund wie sein Stoffwechsel**
Dr. med. Rudolf Schwarz
Facharzt für Innere Medizin, Arbeitsmedizin, Ernährungsmedizin und Psychotherapie

AKTIONEN (u.a.)

- :: **Spiel und Spaß**
in der Kinder- und Jugendreha
- :: **Präsentation Lokomat**
Gangrehabilitation mit Robotertechnik
- :: **Gemeinsames Kochen** für Groß & Klein
- :: **Speed Dating** (offener Bewerbungstag)
- :: **Kostenlose Körpergewebeanalyse**
- :: **Krafttestung** an der Isokinetik

VERGÜNSTIGTE WERTEKARTEN
statt 140 € nur 115 €



Leckere Speisen und Getränke
gibt es im Bistro Balance

DICKSTRASSE 59 // BERUFSFACHSCHULE

- 10:00 Infoveranstaltung Der Beruf**
Physiotherapeut/in: Abwechslungsreich, in Bewegung, sinnstiftend
- 10:30 Infoveranstaltung** Auslandspraktikum in der Ergo-/Physiotherapie
- 11:00 Schnupperunterricht** Physiotherapie
- 12:00 Infoveranstaltung Der Beruf**
Ergotherapeut/in: Kreativ, alltagsnah, betätigungsorientiert
- 12:00 Infoveranstaltung** Ausbildung Physiotherapie
- 12:30 Schnupperunterricht** Ergotherapie
- 13:00 Infoveranstaltung** Studium Physiotherapie (THIM Internationale Hochschule für Physiotherapie, Utrecht (NL))
- 13:30 Infoveranstaltung** Ausbildung Ergotherapie
- 14:30 Infoveranstaltung** Studium Ergotherapie (Hogeschool Zuyd, Heerlen (NL))

Ganztägig:
Kaffee & Waffeln

Ganztägige Beratung

- :: **Bewerbungs-Check:**
Tipps und Tricks
- :: **Finanzierungswege:**
Schüler-Bafög oder Bildungsgutschein?

Sieg Reha in Hennef
Mittelstraße 49–51
und Dickstraße 59

Telefon: 02242.96988-0
E-Mail: info@siegreha.de
www.siegreha.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

beim Wandern im Siebengebirge kann man schon mal die Zeit vergessen, finden Sie nicht? Der Legende nach ging ein Mönch aus dem Kloster Heisterbach in die Natur, um zu meditieren – und kehrte erst 300 Jahre später zurück. Dieter Mechlinski hat sich auf die Suche nach dem Ursprung dieser sagenhaften Geschichte gemacht – und ist unter anderem in Irland fündig geworden.

Tausend Jahre wie ein Tag lesen Sie auf den Seiten 4 bis 7.

Ob der zweifelnde Mönch aus Heisterbach während seiner „Entrückung“ auf verborgene Schnecken im Wald stieß, ist nicht überliefert. Fakt ist, dass die Weichtiere nur bei feuchter Witterung zu sehen sind. Diplom-Biologe Ulrich Sander hat **Die unbekannten Waldbewohner** Baumschneigel und Wurmschneigel für Sie aufgespürt, fotografiert und berichtet auf den Seiten 8 bis 10 über ihre Lebensweise.

Herbstliche Stürme machen nicht nur immer wieder Schlagzeilen – sie können auch böse Schäden anrichten, ebenso wie Starkregen und Hochwasser. Was bedeutet es für Mieter und

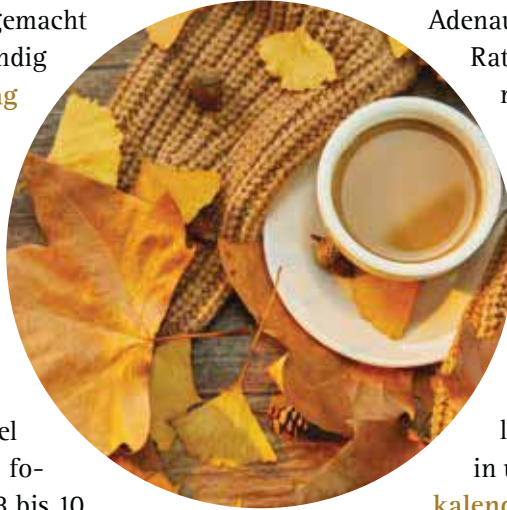
Mieterinnen, wenn ihre Wohnung oder ihr Haus davon in Leidenschaft gezogen wurde? Welche Pflichten hat der Vermieter? Das verrät Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 11: **Unter Wasser?**

In diesem Jahr ist es 75 Jahre her, dass Konrad Adenauer als Präsident des Parlamentarischen Rates in Bonn das Grundgesetz unterzeichnete. Über ihn als Staatsmann ist viel bekannt – aber wie war es, den berühmten Politiker als Nachbarn und Mitbürger in Rhöndorf zu haben? Tatjana Henrich hat sich dazu in Rhöndorf auf die Suche gemacht. Ihren Beitrag **Der Staatsmann ganz privat** lesen Sie auf den Seiten 12 bis 14.

Weiter geht's mit unserem herbstlich-bunten **Kaleidoskop**, bevor wir Sie in unseren umfangreichen **Veranstaltungskalender** entlassen.

Viel Spaß im Kino, im Kabarett, im Theater und auf Konzerten in diesem Monat!

Julia Beller



Adventszeit im Cosy Corner 1717



**Wir bieten im weihnachtlichen Ambiente
vom 30.11. - 21.12.2024
jeden Samstagabend ab 18.00 Uhr
Gänseessen im Cosy Corner 1717
Portion Hafermastgans mit Jus, frischem Rotkohl,
Kartoffelknödel, glasierten Maronen und Bratapfel
(Portion oder ganze Gans –
nur auf Vorbestellung mit 7 Tage Vorlauf)
Gerne auch für Ihre Familien- oder Betriebsfeier
und **am 25.12.2024 die „Gans To Go“**
Abholung zwischen 12.00 - 13.00 Uhr
Auf Vorbestellung**

Am 24./25. und 26.12.2024 haben wir geschlossen.



Geschenk-Gutschein

als besonderes Geschenk bei uns erhältlich z.B. für „High Tea“, klassische Scones oder unser Frühstücksangebot.



**Cosy
Corner
1717**

Adresse
Cosy Corner 1717
Tony B. Child & Daughter
Hauptstr. 380
53639 Königswinter

Kontakt
T +49 2223 279120
M +49 176 31506818
cosycorner1717@t-online.de
www.cosycorner1717.de

Öffnungszeiten
Mi. bis Fr. 10-18 Uhr,
Samstag/Sonn- &
Feiertags 10-18 Uhr,
Mo. + Di. ist Ruhetag



Sagenumwoben: Die Burgruine des Klosters Heisterbach | Bild: Oliver Bremm

Tausend Jahre wie ein Tag

Die Legende des Mönchs von Heisterbach, der im Wald in die Ewigkeit gerät und erst 300 Jahre später wieder in sein Kloster zurückfindet, ist eine der schönsten Dichtungen der Rheinromantik. Es gibt sie in vielen Varianten.

Von Dieter Mechlinski

In der Legende ist es ein Vogel, der mit seinem Gesang einen zweifelnden Mönch für eine kurze Zeitspanne in die Ewigkeit und in das Paradies führt. Was hat es mit dieser Entrückung auf sich?

Zeit und Raum

Professor Kurt Roessler hat einen Aufsatz für die Schriftenreihe der Abtei Heisterbach geschrieben. Darin zitiert er den Berliner Professor für deutsche

Sprache und Literatur des Mittelalters, Fritz Wagner: „Das Motiv der Entrückung als einer die physischen Fähigkeiten des Menschen übersteigenden zeitlichen und räumlichen Entfernung unter Aufhebung aller

physikalischen Gesetzmäßigkeiten in den jenseitigen Raum des Himmels, der Hölle oder Unterwelt, in eine ferne Gegend oder uns eine irrealen Umwelt begegnet im Mythos, Sage und Dichtung in vielfachen Variati-

Scherben bringen Glück - Premiere in der Bücherstube!

Glück ist vieles – Heimat und Reisen, Lieben und Begegnen, Staunen und Entdecken und für Büchermenschen natürlich auch Lesen und Schreiben. Die Autorin Ursula Kollritsch und der Schauspieler Enno Kalisch gestalten erstmalig gemeinsam einen Abend und beleuchten das Thema von vielen berührenden, lustigen und insofern „beglückenden“ Seiten. Die beiden Künstler lesen, erzählen, dichten und singen, wodurch ein sich zusammenfügendes Mosaik aus Geschichten und Musik entsteht – gleich Scherben, die sich zu etwas Neuem zusammensetzen. Eine literarische Reise, wie es sie so noch nicht gegeben hat.

14. November um 19.00 Uhr

Eintritt: 12 Euro inkl. Sekt/Mineralwasser

Anmeldung erbeten: info@dollendorferbuecherstube.de oder 0 22 23- 91 26 30



Ihr Team der **db**

db
dollendorfer
bücherstube

Heisterbacher Str. 60 - 62

53639 Königswinter

Fon: 0 22 23 | 91 26 30

E-Mail: info@dollendorferbuecherstube.de

Öffnungszeiten:

Mo. 15.00 - 18.00 Uhr, Di. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

und 15.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr



Das Mönchstörchen in der Klostermauer Heisterbach | Bild: Dieter Mechlinski

onen.“ Die Entrückung erfolge unter Aufhebung von Raum und Zeitdimensionen und der Vorstellung von Zeitdauer und räumlicher Distanz. Der Betroffene empfinde das Entrücktsein nur als kurze Zeitspanne, während es in Wirklichkeit tatsächlich Jahre oder Jahrhunderte dauert. Dabei erfolge die Entrückung im Schlaf, im Zustand der Trance, der Ekstase oder mystischen Verückung, „wobei der Entrückte stets wieder in die Gegenwart von Ort und Zeit zurückkehrt.“

Ursprung in Irland

Auch die Phantasiegestalt des Mönchs von Heisterbach wird im Wald – in Gedanken über die ewige Seligkeit vertieft – in einen Zustand der Entrückung und mystischen Verückung versetzt. Zurückgeführt wird die Sage vom Mönch von Heisterbach auf eine Reisebeschreibung des irischen Abtes St. Brendan. Darin wird die Seefahrt des Abtes in den Atlantischen Ozean beschrieben, die er 565 von Irland aus mit zwölf Gefährten unternommen haben soll. Er wollte das verheißene Land der Heiligen erreichen,

das „irgendwo im Westen“ liegen sollte.

Auf ihrer Reise passierten die Mönche eine ausgedehnte Fläche von Sargassum, einer Braunalge, nach der auch die vor dem Golf von Mexiko liegende Sargassosee benannt ist. Sie umrundeten in dichtem Nebel wiederholt eine Reihe von Inseln, unter anderem die Mönchinsel, die Vogelinsel und die Eiseninsel. Kurzzeitig strandeten sie an einer dieser Inseln, die sich als „Größter Fisch der Welt“ erwies, vermutlich ein Wal. Dann erreichen sie ihr Ziel: die Insel der Heiligen. Auch auf dieser Insel irrten die Seefahrer in dichtem Nebel umher, bis sie schließlich an einen Fluss kamen, an dem ihnen eine Lichtgestalt erschien. Die Erscheinung bedeutete ihnen, sie könnten den Fluss nicht überschreiten, weil Gott die Zeit dafür noch nicht als gekommen ansah. Die Szene erinnert an „den Strom des lebendigen Wassers“ in der biblischen Offenbarung des Johannes vom Ende der Zeit, an dem die Menschen Gottes Angesicht sehen werden.

St. Brendan und seinen Gefährten kommt während ihrer sieben Jahre währenden Irr-

Das lässt mich hören – und kann sich sehen lassen!



Mein Hörsystem ist rot und hat zusätzlich noch drei Brillis.

Wenn ich es trage, ist auch mein Tinnitus verschwunden. Er hat wohl auch „rot“ gesehen.

Theresia Liedhegener, BECKER-Kundin und Botschafterin des guten Hörens

**Patientenseminar
Tinnitus Freitag, 08.11.,
18 Uhr – weitere
Seminartermine folgen**

BECKER
HÖR AKUSTIK

**Kommen auch
Sie nach Linz zum
Spezialisten für
gutes Hören!**

Linz, Rheinstr. 7, Tel. 02644/980300 · Der Fachgeschäftsführer, Hörakustikmeister Lars Kleindienst, ist Mitglied des interdisziplin. Expertenteams des **Tinnitus Zentrum Linz**.

the YARD
RESTAURANT

**WARME WEIHNACHTEN
IN BAD HONNEF**

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN:

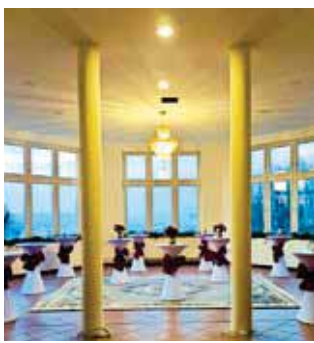
Verbringen Sie den 24. Dezember 2024 bei uns und genießen Sie ab 18:00 Uhr ein exklusives 4-Gänge-Weihnachtsmenü, begleitet von einem prickelnden Sektempfang in gemütlicher Atmosphäre.

- Stimmungsvolle, weihnachtliche Atmosphäre
- Fein abgestimmtes 4-Gänge-Menü
- Sektempfang zur Begrüßung

69 € pro Person

Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit und auf Anfrage.
Kinder bis 6 Jahre kostenfrei, Kinder von 7-12 Jahren zum halben Preis.

Hotel the YARD Bad Honnef | Hauptstraße 22 | 53504 Bad Honnef
T: +49 2224 1890 | E: info@hotel-badhonnef.com | W: hotel-badhonnef.com



Feiern Sie hier das Fest Ihres Lebens

Sei es Hochzeit, Familienfeier, Jubiläum oder Geburtstag:

Im stilvollen Ambiente des Herrenhauses von Gut Hohenunkel, in ungewöhnlicher, naturverbundener Lage, in repräsentativen Räumen (bis zu 800 qm Gesamtfläche), mit einem prachtvollen Ausblick auf Rhein und Siebengebirge erleben Sie und Ihre Gäste einen unvergesslichen Tag.

Gut Hohenunkel

Ihre Ansprechpartnerin:
Vanessa von Grotthuss
Tel. 0160 802 9001
53572 Unkel
vanessavg@gmx.de

Die exklusive Geschenk- idee

ERZGEBIRGISCHE VOLKSKUNST

Originalartikel aus den Traditionswerkstätten des Erzgebirges

Große Auswahl zu
günstigen Preisen

- * Schwibbögen
- * Spieldosen
- * Pyramiden, 1–4stöckig
(auch Ersatzteile)
- * Räuchermänner
- * Nußknacker
- * Engelchen
- * alles von Wendt
und Kühn
- * Herrnhuter Sterne

Öffnungszeiten:

Di.–Fr. 15.00–19.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Im Dezember samstags
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Helga Brinsa
Selhofer Straße 84c
53604 Bad Honnef
Telefon (0 22 24) 94 05 47

Königswinter



Der Zweifler von Heisterbach, Heisterbacher Festspiele 1950

| Archiv des Heimatvereins Oberdollendorf und Römlinghoven

fahrt im Nebel jegliches Gefühl für Raum und Zeit abhanden. Zwar ist der Reisebericht des Abtes noch keine exakte Beschreibung der mehrhundertjährigen Abwesenheit des Mönchs von Heisterbach aus der irdischen Klosterwelt ins Jenseits. Sie greift aber bereits das unterschiedliche Zeitverständnis Gottes und der Menschen auf, das auch der Mönchslegende zugrunde liegt. Sie wird deshalb als literarischer Ursprung der Legende betrachtet.

Eine Legende auf Reisen

Der Erzählstoff vom Mönch, dem beim Gesang des Vogels viele Jahre wie wenige Stunden vorkommen, gelangte zu

Beginn des 12. Jahrhunderts auf das europäische Festland. Zuerst wird er durch den Pariser Bischof Maurice de Sully in altfranzösischer Sprache wiedergegeben, dann in drei voneinander unabhängigen Verserzählungen bearbeitet: Mönch Felix, Mönch Felix II und Der Zweifler.

Die mittelalterliche Erzählung ist in vielen Sprachen verbreitet worden. Im Spanischen wird beispielsweise vom Abt Ero der spanischen Zisterzienserabtei Armentaria erzählt, der an Christi Himmelfahrt 1067 das Kloster verlassen haben und erst 300 Jahre später wieder aufgetaucht sein soll. Gleiches erzählt man sich von einem Abt Erpho (man beachte die Namensähnlichkeit) zu Siegburg, der auch von 1067 bis 1367 verschollen war. In einer 1520 erschienenen Schriftensammlung des Franziskanerpredigers Johannes Pauli wird die Geschichte unter der Überschrift „Ein Fogel sang ein Bruder 300 Jähr“ erzählt. Und im Dominikanerkloster zu Riga gibt es die Darstellung eines Bettelmönchs, der dem Vogel lauscht.

Vermutlich war es der Schriftsteller Wolfgang Müller – genannt „von Königswinter“ (1816 – 1873), der erstmals die Legende mit dem Ort Heisterbach verband: Er schrieb ein Gedicht dazu.



Gedächtnisblatt für Wolfgang Müller von Königswinter

Romantischer Stoff

Von der Erzählung gehört hat er nach eigener Bekundung von dem Kaplan Johannes Dohmen, der von 1833 bis zu seinem Tod 1849 in Honnef wirkte. Ferdinand Freiligrath, dem Müller sein Gedicht zur Beurteilung sandte, urteilte darüber 1839: „Von den vielen Behandlungen der Heisterbacher Mönchslegende ist der deinigen der Vorzug zu geben; hab' ich nicht gesagt, dass sie ganz vortrefflich ist?“ Auch andere Schriftsteller haben sich des Themas angenommen. Der brandenburgische Dichter Theodor Fontane berichtet in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ über eine Legende des Zisterzienserordens, die von einem 300 Jahre verschwundenen Mönch Heron in Galizien handelt. Der amerikanische Dichter Henry Longfellow greift den Erzählstoff 1842 nach einer Wanderung durch das Siebengebirge im Rahmen einer Deutschlandreise auf, ebenso wie der französische Dichter Guillaume Apollinaire.

Was war es nun, was den Mönch von Heisterbach derart aus dem Hier und Jetzt entrückte? Es waren die Worte, die der Apostel Petrus in seinem zweiten Brief an die Christen in verschiedenen Gegenden Kleinasiens richtete

Mehr über das Thema

Kurt Roessler, Der Mönch von Heisterbach, Schriftenreihe der Stiftung Abtei Heisterbach Siegburg / Rheinlandia Verlag, 2003.

Youtube-Zeichentrickfilm von Werner Freise:
<https://tinyurl.com/heisterbachcomic>

Virtuelles
Brückenhofmuseum,
www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de





St. Brendan landet mit seinen Gefährten an der Fischinsel, 1621

| Library of Congress via Wikimedia Commons, Public domain



Notgeldschein 50 Pfennig mit dem Motiv des Mönchs von Heisterbach

(Petrus 2. 3,8): „Eines aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, dass ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre und tausend Jahre sind wie ein Tag.“

Die Magie der Zeit

Nun ist diese Vorstellung von einem gänzlich anderen Zeitverständnis Gottes als dem der Menschen keine nur christliche Ansicht. Wir finden sie bereits im Alten Testament und zwar im Buch der Psalmen, das als „Buch der Preisungen“ („Te-

hillim“) auch Bestandteil der jüdischen Tradition ist. Und im Koran heißt es in der Sure 22:47: „Und gewiss, ein Tag bei deinem Herrn ist wie tausend Jahre nach eurer Berechnung.“

Dieses in verschiedenen Religionen thematisierte Problem des göttlichen Zeitverständnisses beschäftigt unseren Mönch, während er das Kloster durch die kleine Pforte hinter den Fischteichen verlässt, durch die wir auch heute noch gehen können.

Inspiration für Künstler

Die Legende vom Mönch von Heisterbach hat auch in der darstellenden Kunst vielfältige Beachtung gefunden. Ein Journalist des Bonner General-Anzeigers schrieb 1888 sogar ein Theaterstück darüber, das 1929 auf der Insel Grafenwerth und später bei den Heisterbacher Festspielen aufgeführt wurde. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler haben die Geschichte in Gemälden, Radierungen und

Zeichnungen bildlich dargestellt. Während des Ersten Weltkriegs, in großem Umfang aber in den Inflationsjahren danach, wurden wegen des Mangels an Silbermünzen variantenreich gestaltete Notgeldscheine mit viel Lokalkolorit ausgegeben.

Und nicht zuletzt gibt es dann auch noch eine ungewöhnliche Darstellung der Legende in Form eines Zeichentrick-Videos auf der Video- und Musikplattform You Tube im Internet (s. Info-Kasten). ■

Veranstaltungen des Kath. Bildungswerk Bonn/Rhein-Sieg-Kreis rrh.

Mörderische Weihnachten

Literaturreferentin Dorothee Grütering stellt Weihnachtsklassiker vor, Kurzgeschichten und Gedichte. In gemütlicher Atmosphäre können die Zuhörer Heldinnen und Helden der Kriminalliteratur an sich vorbeiziehen lassen und den einen oder anderen Bekannten wiedertreffen.

Information: KÖB St. Marien Rhöndorf, Tel. zu den Ausleihzeiten Montag und Freitag von 15:00- 18:00 Uhr: 0 22 24- 931613

Sa 16.11.2024 | 15.00 - 17.15 Uhr

Pfarrzentrum Mariä Heimsuchung | Frankenweg 127 in Bad Honnef

St. Cäcilia in Bonn-Oberkassel: die gedrehte Kirche und die verstellten Kreuze

Kirchenführung mit Martin Vollberg. Teilnahme-Gebühr 5,00 € (wird bar vor Ort eingesammelt) | Keine Anmeldung erforderlich

So 17.11.2024 | 15.00 – 16.30 Uhr

Pfarrheim St. Cäcilia | Kastellstraße 38 in Bonn

Adventliche Motive in St. Johann Baptist in Bad Honnef Eine Kirchenführung zum Thema Advent = Ankunft oder Entgegenkommen?

Gezeigt werden Darstellungen aus verschiedenen Zeiten, die die Sehnsucht nach dem Erlöser und die Freude über seine Menschwerdung ausdrücken.

Treffpunkt: Hinteres Kirchenschiff am Turm

Eintritt frei | keine Anmeldung erforderlich

Sa 30.11.2024 | 16.00 – 16.45 Uhr

St. Johann Baptist | Bergstraße 2 in Bad Honnef



Kath. Bildungswerk Bonn/Rhein-Sieg-Kreis rrh. | Kasernenstraße 60 | 53111 Bonn | Telefon 0228 42979-0
info@bildungswerk-bonn.de | www.bildungswerk-rhein-sieg.de | www.bildungswerk-bonn.de



Der Baumschneigel in einer Baumspalte | Bilder: Ulrich Sander

Die unbekannten Waldbewohner

Schnecken sind der Inbegriff der Langsamkeit. Trotzdem legen sie beachtliche Strecken zurück, überwinden erstaunliche Höhenunterschiede und erobern Häuser, Sträucher und Baumkronen. Wie das? Und vor allem: warum?

Von Ulrich Sander

Die treffende Antwort auf das „Wie“ gibt uns im Grunde die bekannte Redewendung „Mit Geduld und Spucke“: Wenn Schnecken langsam kriechend auf ein Ziel zusteuern, kriechen sie streng genommen gar nicht. Stattdessen gleiten sie auf ihrer selbst produzierten Schleimspur dahin, egal ob kopfüber oder über

einen glatten, spitzen oder scharfkantigen Untergrund.

Nachts auf Tour

Da Schnecken überwiegend nachtaktiv und nicht sonderlich beliebt sind, sind ihre Artenvielfalt und ihre Bedeutung im Naturhaushalt und ihre faszinierenden Fähigkeiten leider

kaum bekannt. Inzwischen geraten sogar manche Arten dieser Weichtiere auf die Rote Liste der gefährdeten Arten.

Zu den klar bevorzugten Lebensräumen von Schnecken gehören Wälder. Dort fristet zum Beispiel der Baumschneigel sein ungewöhnliches Dasein. Mit drei bis fünf Zentimetern Länge ist er eine mittelgroße

Nacktschnecke und wandert gern im Wald – allerdings nicht horizontal über die Erdoberfläche, sondern vertikal, die Baumstämme hoch und runter! Die Familie der Schneigel, früher auch Egelschnecken genannt, ist in Europa und Asien zu Hause – und das schon sehr lange. Man fand die Versteinerung eines Schneigels in der



Stimmungsvoller
Advent

Wir sind Partner von

FLEUROP





**Blumen
Neffgen**

Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
thomas-steinmann@t-online.de



Totholz ist beliebt bei Schnecken

Rhön, die zwischen 20 und 30 Millionen Jahre alt sein dürfte. Etwa 200 Schnegel-Arten sind bisher bekannt geworden, doch kaum eine Spezies scheint die Extreme so zu lieben wie der Baumschnegel.

Von wegen Totholz!

Für die grau-braune, mit hellen Flecken gemusterte Nacktschnecke ist es ein Leichtes, auf Bäumen zwischen Stammfuß und Krone hin und her zu pendeln, sei es auf der Suche nach Nahrung, Artgenossen oder Quartieren. Zum Schutz verkriecht sie sich in der lockeren Humusaufschicht am Boden oder auf sehr alten oder bereits abgestorbenen Bäumen. Je älter die Bäume werden, desto zerklüfteter ist ihre Borke – das kann man vor allem bei Eichen gut erkennen. Auf älteren Bäumen finden sich auch mehr Rindenspalten, Ast- und Faullöcher, Spechthöhlen und Bruchstellen. Wenn Bäume alters- und krankheitsbedingt irgendwann absterben, erhöht sich der Totholzanteil, und das Holz wird zersetzt, weicht auf und es bilden sich Spalten. In diesen fühlen sich nicht nur Schnegel und Schnecken, sondern auch

Asseln, Käfer, Springschwänze, Hundertfüßer und noch etliche weitere Organismen wohl.

Wenn solche Bäume einen Stammdurchmesser von rund einem Meter oder mehr erreichen, werden sie „Uraltbäume“ genannt. Sie gehören zu den spannendsten biologischen „Hotspots“ in unseren Wäldern. Fachleute sprechen dann von „Habitatbäumen“, denn das sogenannte Totholz ist ungemein lebendig. Solche Bäume, die in aller Regel älter als 100 Jahre sind, können wir im durchforsteten Wirtschaftswald allerdings nur ausnahmsweise bestaunen. Dabei fängt die Vielfalt des Lebens gemäß Forschungsergebnissen ab einem Bestandsalter von 180 Jahren (!) erst so richtig an...

Unsichtbarer Abbau

An großen Bäumen sind kleinste Organismen überaus aktiv, allen voran Bakterien, Algen, Pilze und Flechten. Sie bauen die Holzsubstanz ab, wenn Abwehrkräfte und Gesundheitszustand des Baumes nachlassen, und weichen das Material allmählich auf. Die eindringende Feuchtigkeit, Wind und Frost tun ein Übriges. Das Straucheln eines mächtigen Baumes zieht sich dabei über Jahrzehnte hin. Das ist die Phase, in der sich die schnegeligen Baumbesitzer einstellen und ihr Wohlfühl-Ambiente vorfinden. Vor allem finden sie hier Nahrung! Diese besteht hauptsächlich aus Algen, Flechten und Pilzen, die sie von der Rindenoberfläche abweiden. Da sommerliche Temperaturen und Trockenheit für die Baumschnegel Stress bedeuten, sind sie vor allem bei Regen und feuchter Witterung aktiv. Dann ist die Gefahr der Austrocknung geringer, denn sie müssen ihren Kriechschleim aus ihrem körpereigenen Wasservorrat erzeugen. Zugleich nehmen die Schnegel bei Regen Wasser auf und speichern es. Für unseren kletterfreu-



Unser Restaurant in den Weinstuben ist von Donnerstag bis Montag ab 17.30 Uhr geöffnet
Sonntags auch mittags von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet

Haben Sie schon Ihre Weihnachtsfeier geplant?

Weihnachtsfeiertage mittags geöffnet
Silvester ab 17.30 Uhr bis 23 Uhr geöffnet
(Reservierung erforderlich)

Familie Lanz
Lühlingsgasse 5, 53572 Unkel am Rhein
Tel.: 02224 3315, info@traubeunkel.de
www.traubeunkel.de



BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE

Baumpflege | Baumsanierung | Baumfällung
Baumstumpf fräsen | schwierigste Fälle mit
englischer Doppelseiltechnik
Garten-/Jahrespflegearbeiten
Kostenlose fachgerechte Baumbewertung



Seit 1985 kümmern wir uns professionell um die Gesundheit und die Pflege Ihrer Bäume und Grünanlagen wie Gärten, Parks und Alleen. Wir sind ein eingespieltes Team von speziell ausgebildeten „Tree-Surgeons“, den sogenannten „Baum-Chirurgen“. Wir sorgen für eine optimale Baumpflege und verstehen die Körpersprache der Bäume. So wissen wir, wann eine Nährstoffversorgung für die Bäume notwendig ist oder wann ein professioneller Schnitt die Baumkronen entlastet, um die Gesundheit der Pflanzen zu stärken. Zum Auslichten der Bäume dringt unser hochqualifiziertes Team auch in schwer erreichbare Teile vor und sorgt auch z.B. nach Herbststürmen für Spezialfällungen.
Fragen Sie nach unserer kostenlosen Beratung!

www.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE | Gebührenfreie Tel.-Nr. 0800 228 63 43



Seltener Anblick: der Wurmschnegel | Bild: Ulrich Sander

digen Baumschnegel, der zwar weit verbreitet, aber nirgends besonders häufig ist, wird eine Gefährdung unbekannten Ausmaßes angenommen – vor allem aufgrund der intensiven Forstwirtschaft. Dabei spielen doch die Schnegel und ihre Schneckenverwandtschaft eine wichtige Rolle im Stoffkreislauf des Ökosystems: Sie betätigen sich als Abfallbeseitiger, Resteverwerter und Zersetzer, sie mobilisieren Nährstoffe,

sorgen für Kompost- und Humusbildung und dienen letztlich selbst als Nahrung für andere Tiere.

Schnegel im Boden

Und wie sieht es mit Totholz am Erdboden und mit dem alten Wurzelwerk der Bäume im Erdreich aus? Das ist die Bühne, die der Wurmschnegel betritt! Wenn es so etwas wie das Gegenteil vom Baumschnegel

gibt, so ist es dieser. Diese bleiche Schnecke lebt weitgehend verborgen im Boden feuchter Wälder. Sie wird etwa vier Zentimeter lang und ist die einzige Vertreterin der Familie der Wurmnacktschnecken in Europa. Nicht selten hat sie auch Gärten, Parks oder Friedhöfe als Lebensraum für sich entdeckt. Wie auch ihre übrige Verwandtschaft aus der Gruppe der Weichtiere sorgt sie – ähnlich den Regenwürmern – für die Zerkleinerung organischen Materials in der oberen Bodenschicht, fördert die Bildung von Humus und die Durchlüftung des Bodens. Mit ihrem vergleichsweise dünnen Körper ist die Schnecke bestens an das unterirdische Leben in Tiefen zwischen zwei und 20 Zentimetern angepasst. Ein Schneckenhaus würde da nur stören. Fachkreise sind sich übrigens uneinig, ob der Wurmschnegel

bei uns ursprünglich heimisch ist oder nicht. Manche vermuten eine Einschleppung aus dem östlichen Europa beziehungsweise dem Kaukasus, wo eine zweite, nah verwandte Art lebt. Womöglich wurde die unterirdisch lebende Schnecke bei uns aber auch lange übersehen oder man schenkte ihr schlichtweg keine Beachtung.

Appetit auf Artgenossen

Dem schlanken Schnegel ist dies einerlei. In der oberen Bodenschicht ist es gleichbleibend feucht und an organischem Abfall als Nahrung mangelt es nicht. Obendrein vertilgt er hin und wieder Gelege anderer Landschnecken. Auch wenn er heimlich und unspektakulär daherkommt, dürfen Gartenfreunde sich also aus mehreren Gründen über den rätselhaften Wurmschnegel freuen. ■



Lichttherapie - Licht ist Leben

Drückt die dunkle Jahreszeit auf das Gemüt und raubt Ihnen Energie? In der Parkresidenz Bad Honnef haben wir die Lösung: Ein Lichttherapiegerät mit 10.000 Lux in unserer Physiotherapie. Boosten Sie Ihren Serotoninspiegel, bringen Sie Ihre Stimmung auf Hochtouren.

Erleben Sie aktive, positive Tage

30 Minuten für nur 10,- €



Terminvereinbarung unter Physiotherapie Frau Caren Gäb,
Tel.: 02224 / 183-0, E-Mail: caren.gaeb@wohngut.de

WohnGut Parkresidenz Bad Honnef GmbH | Am Spitzenbach 2 | 53604 Bad Honnef | www.wohngut.de

Unter Wasser?

Immer häufiger suchen Stürme und Überschwemmungen Deutschland heim – und verwüsten auch vermietete Häuser und Wohnungen. Welche Rechte haben Mieterinnen und Mieter in diesem Fall?

Von Christof Ankele

Der Vermieter schuldet „seiner“ Mieterin in erster Linie die Möglichkeit des ungestörten Gebrauchs der ihr überlassenen Immobilie. Wird diese Pflicht verletzt – zum Beispiel durch äußere Umstände – stellt sich zuallererst die Frage, wie weit die Beeinträchtigungen gehen: Steht „nur“ der Keller unter Wasser, wurde das Dach abgedeckt, ist die Garage beschädigt? Liegt eine völlige Zerstörung vor, so ist der Vermieter nicht verpflichtet, die Räumlichkeiten wiederherzustellen, da er für deren Untergang nicht verantwortlich ist. Allerdings stoppt auch die Pflicht, Miete zu zahlen – das Mietverhältnis erlischt. Dabei ist der Vermieter übrigens nicht verpflichtet, eine Ersatzwohnung zur Verfügung zu stellen oder zu suchen. Blieben Teile der Mietwohnung vom Unwetter verschont und sind weiterhin

nutzbar, kommt dagegen eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bei entsprechender anteiliger Reduzierung der Miete in Frage. Die Mieterin kann den Vertrag jedoch fristlos kündigen, wenn der verbliebene Teil für sie nicht ausreicht. Was passiert, wenn eine Immobilie teilweise beschädigt wurde, die Instandsetzung aber im Verhältnis zum Wert des Gebäudes unverhältnismäßig teuer wäre? Dann muss der Vermieter die Arbeiten nicht durchführen lassen – aber die Mieterin kann dann entweder die Miete mindern oder den Vertrag fristlos kündigen.

Eine Frage der Haftung

Wenn eine Renovierung der Immobilie möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, haftet der Vermieter aber auch bei unverschuldeter Zerstörung für den Zustand der Immobilie und

muss die durch das Unwetter eingetretenen Schäden beseitigen lassen. Das gilt für die Wohnung selbst und für mitvermietete Inneneinrichtung wie Badezimmer, Einbauküche, Heizung, Parkett und Ähnliches, nicht aber für die Gegenstände der Mieterin. Die Mieterin wiederum hat die nötigen Maßnahmen zu dulden und muss Zugang zu den beschädigten Teilen der Immobilie gewähren. Muss dafür ausgeräumt werden, übernimmt der Vermieter die Einlagerung und spätere Wiederaufstellung. Weigert sich die Mieterin aber, Handwerkern den Zugang zur Wohnung zu ermöglichen oder Ähnliches, macht sie sich unter Umständen schadenersatzpflichtig, wenn sich dadurch der Schaden weiter verschlimmert. Der Vermieter muss dann in aller Regel auf Gewährung des Zugangs klagen. Die Mieterin kann sich nicht darauf berufen, dass sie in ihrer Ruhe

gestört oder durch die Arbeiten belästigt wird.

Umzug auf Zeit

Was, wenn die Mieterin nicht in der Wohnung bleiben kann, während renoviert wird? Sie muss sich dann alternativen Wohnraum suchen. Ist dieser günstiger als die bislang gezahlte Miete, ist der Vermieter nicht zur Erstattung dieses Aufwands verpflichtet, denn die Mieterin muss ja für die Dauer ihres erzwungenen auswärtigen Aufenthalts keine Miete zahlen. Allerdings ist die Mieterin verpflichtet, möglichst günstige Angebote anzunehmen. Übrigens: Für Schäden an den von der Mieterin in die Wohnung eingebrachten Gegenständen haftet der Vermieter nicht, wenn ein Fall von höherer Gewalt vorliegt. ■

Rechtsanwalt Christof Ankele
Kanzlei Schmidt & Ankele,
Bad Honnef

Fusspflegepraxis

Der gesunde Weg

Astrid Hartmann
Tel.: 0 22 24 - 98 82 986

Auf dem Dom 3a · 53572 Unkel
Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

CARA-MED
Ambulante Pflege
Unser Team hilft Ihnen. Immer!

Das zeichnet uns aus

- Zuverlässige ambulante Pflege
- Maßgeschneiderte Pflegelösungen
- Erfahrene und einfühlsame Pflegekräfte
- Klimafreundlich durch E-Autos mit 100 % Ökostrom
- Ihre Zufriedenheit als oberstes Ziel

Jetzt unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren!

Seit über 20 Jahren!

CARA-MED | Kranken- und Altenpflegedienst | Linzer Straße 140 | 53604 Bad Honnef | www.pflegedienst-cara-med.de | Telefon: 02224.960 160 | E-Mail: info@pflegedienst-cara-med.de



Bild: Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Der Staatsmann ganz privat

Konrad Adenauer und Rhöndorf werden oft in einem Atemzug genannt – kein Wunder, denn dort lebte der erste Bundeskanzler der noch jungen Bundesrepublik über drei Jahrzehnte lang. Wie war er als Mensch, wie war es, ihn als Nachbarn zu haben?

Von Tatjana Henrich

Konrad Adenauer wurde in Köln geboren, wuchs dort auf und legte eine bemerkenswerte Karriere hin: Der studierte Jurist und überzeugte Katholik gehörte der katholischen Zentrumsparterie an und wurde 1917 Oberbürgermeister von Köln.

Vehement stemmte er sich gegen die Nationalsozialisten. Als Konsequenz dessen enthoben sie ihn im Jahre 1933 des Amtes. Er musste den Regierungsbezirk Köln verlassen und entschied sich 1935 für eine Wohnung in der Löwenburger Straße im malerisch gelegenen Bad Honnef-Rhöndorf.

Umzug nach Rhöndorf

Juristisch versiert, erstritt sich Konrad Adenauer eine Pension. Von diesem Geld kaufte er ein Grundstück am Hang. Hier baute er ein Haus mit der Adresse Zennigsweg 8c, das er mit seiner Familie kurz vor Weihnachten 1937 bezog. Nach dem Krieg gehörte er zu den Mitbegründern der Christlich-Demokratischen Union (CDU). Er wurde Vorsitzender des Parlamentarischen Rates, der das Grundgesetz ausarbeitete. Ab 1949 wurde er der erste Bundeskanzler der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland. In dieser Funktion übernahm

er anfangs auch das Amt des Außenministers. Sein Haus in Rhöndorf bot ihm Rückzugsmöglichkeit. Hier erholte er sich und schöpfte neue Kraft. Aber wie war er als Bad Honnefer Bürger? Dr. Sabine Steidle, seit 2018 als Museumspädagogin für die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus tätig, erinnert daran, dass sich der Jurist auch privat für seine Rechte einsetzte. So verfügt das Adenauerhaus heute noch über einen maschinengeschriebenen Brief von ihm aus dem Jahr 1946 an seinen Nachbarn Herrn Keiser. Auf dem Grundstück des Nachbarn waren Bienen, die zum Anwesen von Konrad Adenauer hin-

überflogen. Das störte ihn sehr. Konrad Adenauer bat in dem Brief mit Nachdruck darum, den Bienenschwarm „in den Griff“ zu bekommen, da er sonst „polizeiliche Hilfe“ in Anspruch nehmen würde. Deutliche Worte. Wie der Konflikt ausging, ist leider nicht bekannt. Doch als Konrad Adenauer Bundeskanzler wurde, waren die Bienen definitiv verschwunden – an der Stelle, an der das Bienenhaus stand, entstand 1949 die „Sonderwache Rhöndorf“.

Hilfsbereiter Mitbürger

Gleichzeitig ist überliefert, dass Adenauer, ebenfalls um 1946,

Andreas Ruppel
Parkett & Fußbodenbeläge
Meisterbetrieb

Rottbiterstr. 45, 53604 Bad Honnef
02224-9811330 parkett-ruppel.de

JOKA
FACHGESATZ

Mit Poesie gut durch den Winter

PunktSache
JOES NOWACK

Kreative Schreibwerkstatt
am 9. November 2024 von 10 bis 17 Uhr
Alte Paketpost, Mülheimer Str. 15
53604 Bad Honnef
Wärmende Schreibideen für Herz,
Bauch und Kopf in kleiner Gruppe,
keine Vorkenntnisse notwendig
Mehr Informationen unter
www.punktsache.de oder 0176 31781796



Ein anspruchsvoller Stammkunde bei der Schreinerei Walkembach

| Bilder: Privat/Edeltrud Wegener

in Briefen an die Militär-Behörde, die damals das Sagen hatte und auf dem Petersberg „residierte“, sich gleich für mehrere Bad Honnefer Mitbürger einsetzte, deren regierungskritisches Verhalten er während der NS-Zeit kennengelernt hatte. Was für sich spricht: 1949 verlieh die Stadt Bad Honnef „unserem stets hilfsbereiten Mitbürger, dem Bundeskanzler Dr. h. c. Konrad Adenauer“, so heißt es in der Urkunde, das Ehrenbürgerrecht.

Mit der Zeit trat Konrad Adenauer allen Rhöndorfer Vereinen bei. Die St. Hubertus-Schützengesellschaft zu Rhöndorf

ernannte ihn im Jahre 1949 sogar zum Ehrenmitglied. Im Archiv der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus findet sich eine Mitgliedskarte des katholischen Kirchenchores St. Cäcilia. Konrad Adenauer hatte eine große Liebe für klassische und sakrale Musik und lauschte abends gerne seinen Schallplatten. Im Chor war er allerdings „nur“ inaktives Mitglied.

Liebe zu Cassata

Als gläubiger Katholik besuchte er jeden Sonntag die Messe in der Pfarrkirche in Rhöndorf, so fern es die Amtsgeschäfte zulie-



Adenauers Schreibtisch aus Myrtenwurzelholz

Ben. An der Bank, in der er für gewöhnlich mit seiner Familie saß, ist bis heute ein Schild zu sehen, das seinen Platz ausweist: „Bundeskanzler“. Im Ortszentrum ging er gern zum Eisalon Gei und bestellte dort ein Cassata. Bei der Metzgerei Boecker (dem Vorgänger der Metzgerei Hielscher) und dem Uhrmachermeister Karl Schürmann in der Drachenfelsstraße 47 kaufte er gerne ein.

Stammkunde vor Ort

Ging es um das Schreinerhandwerk, so blieb Adenauer „vor Ort“ und vertraute auf traditionsreiche, einheimische Experten. Eine sehr schöne Geschichte weiß Edeltrud Wegener, geborene Walkembach, aus Bad Honnef zu erzählen. Der Bürger und Bundeskanzler Adenauer war bei ihrem Vater Arnold und ihrem Onkel Jakob Walkembach Stammkunde. Es ist überliefert, dass der Bundeskanzler und ihr Onkel Jakob Walkembach sich sehr gut verstanden.

Allerdings hatte Konrad Adenauer sehr genaue Vorstellungen. So hatte er bei der

Firma Walkembach einen hochwertigen Schreibtisch für seinen Regierungssitz im Palais Schaumburg in Auftrag gegeben. Es sollte ein Schreibtisch aus Myrtenwurzelholz werden mit vorne abgerundeter Platte. „Er wollte den Schreibtisch ‚um sich herum‘ haben“, erzählt Edeltrud Wegener. Auf diese Weise konnte man lange und angenehm daran sitzen.

„Es war immer etwas Besonderes, wenn Konrad Adenauer in die Werkstatt kam“, erinnert sich Frau Wegener. Jakob Walkembach ging im Vorfeld mit seinem prominenten Kunden alle möglichen Beiztöne durch. Dazu ist ein Foto erhalten, das im privaten Fotoalbum der Familie klebt. Man einigte sich auf einen bestimmten Beizton. Als der Schreibtisch fertig war, fand Konrad Adenauer ihn trotz der Abstimmung zuvor viel zu dunkel. Aus Kulanz wurde ein neuer Schreibtisch in hellerem Ton von der Firma Walkembach gefertigt. Die erste Variante ging in ein Kloster. Das zweite Exemplar gefiel dem Bundeskanzler dagegen gut – offenbar so gut, dass er nach seiner Amtszeit als Bundeskanzler und Bundestagsabgeordneter der Bundesrepublik das Möbelstück abkaufte. Es steht heute im Original erhaltenen Garten-Pavillon. Dort schrieb er auch seine Memoiren. Doch dabei lenkte der herrliche Blick auf den Rhein und die Landschaft den ehemaligen Staatsmann manchmal so stark ab, dass er den Schreibtisch schon mal um 180 Grad drehen musste, um



STEINMETZBETRIEB

KARL JACIK GMBH

Grabdenkmäler • Granit • Marmor
Heiko Schwarz

Tel. 02223/221061 • www.gartenstein-jacik.de

Cäsariusstr. 39 • 53639 Königswinter
Notscheider Straße 13 • 53560 Vettelschoß





Blick aus Adenauers Wohnzimmerfenster auf Rhöndorf

| Bild: Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus



Adenauer war unter anderem Mitglied des Rhöndorfer Kirchenchores

| Bild: Tatjana Henrich

sich auf den Text konzentrieren zu können.

Liebevoller Opa

Und wie war der Staatsmann als Familienvater? „Adenauer selbst wurde im Kaiserreich mit Strenge zu Gehorsam und Disziplin erzogen, und so ähnlich lässt sich wohl auch sein Erziehungsstil seinen eigenen Kindern gegenüber beschreiben“, weiß Historikerin Sabine Steidle. „Einerseits war er streng und erwartete viel von seinen Kindern, andererseits war er ihnen sehr zugewandt und besorgt um ihr Wohlergehen.

War er im Ausland, schrieb er ihnen zahlreiche Briefe und Postkarten.“ Seinen Enkelkindern gegenüber war Konrad Adenauer übrigens deutlich nachsichtiger. Man sah sich zu den Feiertagen, also zu Weihnachten und Ostern, und an Adenauers Geburtstag. Auch große Staatsmänner können eben mal „nur Opa“ sein.

Legendärer Rosengarten

Konrad Adenauer war auch sehr gerne sein eigener Gärtner. 1937 hatte er seinen Garten selbst angelegt, pflanzte Bäume, Stauden und Rosen.

Der Garten war auch Nutzgarten, und neben all den Treffen zu den genannten Ereignissen gesellte sich auch ein traditionelles sommerliches Kirchesessen mit seiner Familie. Später erzählte er, dass er bei Trockenheit bis zu vierzig Gießkannen Wasser den Hang hinauf geschleppt habe und dabei glücklich über die Schwielen an seinen Händen gewesen sei.

Allerdings wusste er auch, sich gekonnt als Gärtner in Szene zu setzen: Für Homestorys legte er die Gartenschürze an und setzte den Strohhut auf oder inspizierte für die Fotografen seine Rosen. ■

i

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
Konrad-Adenauer-Str. 8c
in Bad Honnef
Öffnungszeiten:
Mai bis September
Di - So 10.00 - 18.00 Uhr
Oktober bis April
Di - So 10.00 - 16.30 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Zeitzeugen gesucht!
Frau Dr. Steidle bittet Zeitzeugen und ihre Nachfahren, die ihren Kontakt zu Adenauer dokumentieren möchten, sich bei ihr zu melden:
steidle@adenauerhaus.de

Verschlafen Sie Weihnachten nicht!

ANTJE SIEMON FOTOGRAFIN
[Hochzeit] [Portrait] [Event] [Business]

Königswinterer Str. 628 | 53227 Bonn
Telefon 0179 - 510 14 79
briefe@antjesiemon.de
www.antjesiemon.de

Auch Gutscheine erhältlich!

JETZT beginnt die Zeit für Veränderung!

Systemische Beraterin für Einzel- & Gruppenberatung

Zukunft -		Wir sprechen über Ihre Themen und schauen auf Ihre Wünsche, Ziele, Stärken und Ressourcen.
Familie -		
Sorgen -		
Ängste -		
Kinder -		
Alltag -		

Melden Sie sich gerne zu einem ersten, kostenfreien Kennenlerngespräch.

Tanja Rosbach Meerhausener Str. 2 0178 334 13 49
53227 Bonn sb-oberkassel@web.de



Bild: Olivere Bremm

Das Siebengebirge neu entdecken

Zu Fuß auf Löwenburg und Drachenfels – die Wege kennt vermutlich jedes Kind in der Region. Gerade im Herbst kann es besonders reizvoll sein, die Umgebung mit dem Rad zu erkunden. Neue Tourenvorschläge helfen dabei.

Von Erwin Bidder

Per pedes, mit dem Schiff, mit der Drachenfelsbahn – es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, unsere Region zu erkunden. Für alle, die gern auf ihrem Fahrrad unterwegs sind, hat die Tourismus Siebengebirge GmbH in Königswinter jetzt eine bemerkenswerte Kartensammlung für Radler vorgestellt. Sie umfasst insgesamt neun Vorschläge für Touren, die zwischen 38 und 70 Kilometer liegen. Die Routen sind abwechslungsreich und führen zum Teil an Flussufern entlang, erobern aber auch die Höhenzüge von Siebengebirge und Kottenforst. **rheinkiesel** stellt als Beispiel den Radel Tipp Nr. 8 vor, der ausgehend vom Rheinbreitbacher Freiligrathweg über das Loge-

bach- und das Pleisbachtal bis nach Hangelar führt. Weitere Informationen erteilt die Touris-

mus Siebengebirge GmbH, Drachenfelsstr. 51, Königswinter Tel. 0 22 23 - 91 77 11

Mail: info@siebengebirge.com
www.siebengebirge.de

Radel Tipp Nr. 8

Freiligrathweg - Logebachtal - Pleisbachtal - Hangelar - Beuel - Rheintal

Kurzportrait:

Wir nehmen den Freiligrathweg von Rheinbreitbach über Bad Honnef und dann das Mucherwiesental, um zum Himmerich und damit auf die Höhen des Siebengebirges zu gelangen. An der St. Servatiuskapelle vorbei tauchen wir in die grünen Täler von Logebach und Pleisbach ein.

Bis Oberpleis ist dies ein toller Weg; leider müssen wir dann bis Birlinghoven an der Straße entlangfahren.

Wir passieren einen Golfplatz am Wegesrand; der Weg bringt uns zum Hangelar Flugplatz. Uns begleiten Umweltbildungsstationen, die ausführliche Erläuterungen zur Landschaft bieten. Der Radweg führt uns nach Bonn-Beuel. Bemerkenswert ist der Abschnitt der alten Bröltalbahn. Ab hier bringt uns der Rheinradweg wieder zurück zum Ausgangspunkt im Rheintal.

Highlights:

Ausblick Himmerich; Kapelle St. Servatius; Logebachtal; Grünes C-Korridor; ehemalige Trasse der Bröltalbahn

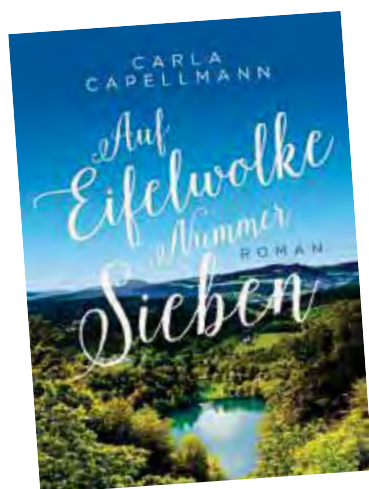
Einkehrmöglichkeiten:

Oberpleis: mind. drei Gastronomiebetriebe; im Rheintal viele Einkehrmöglichkeiten direkt an der Strecke

Höhenmeter: 310 m
 Länge: ca. 59 Kilometer
 Dauer: ca. 4 Stunden

Neues aus der Region

Ein runder Geburtstag im Besucherzentrum in Königswinter und ein Buchtipp zum Schmökern für lange Abende – das sind die Neuigkeiten in diesem Monat.



Aus Liebe zur Eifel

Bislang hat die Königswinterin Carla Capellmann Krimis geschrieben, die im niederländischen Zeeland spielen. Jetzt

hat sie ihren ersten Liebesroman verfasst, der praktisch vor der Haustür stattfindet: Die Grafikdesignerin Liane schwebt darin auf Eifelwolke Nummer sieben, denn sie steckt ihr Erbe in ein marodes Haus dort. Ihr Freund Mathias ist gar nicht einverstanden... locker-leicht geschrieben, als ob der Sommer nie zu Ende ginge, aber auch an frostigen Herbsttagen angenehm zu lesen.

Carla Capellmann
Auf Eifelwolke
Nummer Sieben,
Emons Verlag,
14 Euro,
ISBN 978-3-7408-2210-1



Ein Besuchermagnet wird 20 Jahre alt

Happy birthday, Besucherzentrum: Am 1. Oktober 2004 erfolgte der symbolische erste Spatenstich für ein Gebäude, das sowohl bei den Königswinterer Bürgern als auch unzähligen Besuchern der Drachenfelsstadt einen hohen Bekanntheitsgrad erreichen sollte.

Nahezu zwei Millionen Euro kostete der Umbau des heute geradezu futuristisch anmu-

tenden Gebäudes. Das Geld wurde zu gleichen Teilen von der Eigentümerin der Drachenfelsbahn, der Bergbahnen im Siebengebirge AG und dem Bund aufgebracht.

Diese Gesellschaft, die heute als GmbH firmiert, befindet sich im Eigentum der Familie Streve-Mülhens, den Nachfahren des ebenso visionären wie legendären Kölner Unternehmers Ferdinand (I) Mülhens (1844 - 1928).

Millionen Touristen hat diese Bahn in den mehr als 140 Jahren ihres Bestehens auf den 321 Meter hohen „Gipfel des Vergnügens“ gebracht. Sie ist die älteste noch betriebene Zahnradbahn in Deutschland.

Käpt'n Book Familienfest

Adenauerhaus Rhöndorf

Sonntag, 17. November 2024

10:00 bis 17:30 Uhr

 STIFTUNG BUNDESKANZLER
ADENAUER HAUS

Eintritt und
alle Aktionen
kostenfrei!



Rätselhaftes zu gewinnen!

Ist denn schon Weihnachten? In diesem Monat verlost rheinkiesel zehn Exemplare „Rätselhaftes Siebengebirge“. Viel Glück!

Sind Sie auf der Suche nach einem individuellen, interessanten Geschenk, das Heimatliebe mit Rätselfreude verbindet? Oder wünschen Sie sich schon lange, „auch mal in einem Preisausschreiben etwas zu gewinnen“? Dann ist dieser Monat Ihre Chance: rheinkiesel verlost zehn Exemplare des Buchs „Rätselhaftes Siebengebirge“ aus dem Quartett-Verlag Rheinbreitbach im Wert von je 17,95 Euro. Als „Trostpreis“ verlosen wir außerdem drei Bildbände aus der Edition rheinkiesel „Sagenhaftes Siebengebirge“.

Rätselhaftes Wissen

Für das 128 Seiten starke Buch hat der ehemalige rheinkiesel-Chef Erwin Bidder insgesamt 50 Geschichten aus dem Siebengebirge zusammengetragen. So finden sich Details über Bauwerke, Denkmäler, Landschaften und Wahrzeichen unserer Region.

Zu jeder Rätselfrage findet sich zunächst nur ein Foto, das oft nur ein Detail eines Gebäudes oder Denkmals preisgibt. Damit die Antwort nicht zu schwierig wird, gibt es drei vorgegebene Lösungen. Wer umblättert, erfährt die richtige Antwort – sowie bisweilen bemerkenswerte Details.

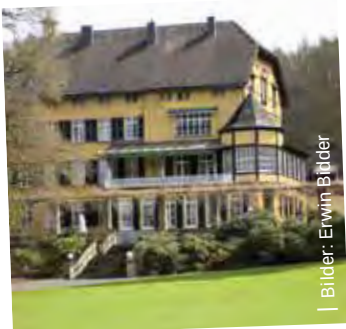
Um diese Publikation zu gewinnen, müssen Sie sich schon gut in der Region auskennen: Beantworten Sie unsere drei rätselhaften Fragen und schi-

cken Sie die Antworten per E-Mail bis zum 10. November an erwin.bidder@gmail.com. Absender und Postanschrift nicht vergessen! Das rheinkiesel-Team drückt schon mal die Daumen. Die Gewinne werden vom Quartett-Verlag gespendet. Über die Gewinnerinnen und Gewinner entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung nicht möglich.



Wo ist dieses Ungetüm zu finden?

- a) auf dem Drachenfels
- b) in der Nibelungenhalle
- c) auf dem Burgplatz in Linz



Scheinbar abgeschieden liegt dieses Gebäude dennoch verkehrsgünstig mitten im Siebengebirge. Welchen Namen trägt es?

- a) Bredershof
- b) Weingut Menzenberg
- c) Wintermühlenhof



Wo ist diese Darstellung eines Wappens an einer Burg in unserer Region zu finden?

- a) in Königswinter-Oberpleis
- b) in Bruchhausen
- c) in Rheinbreitbach



Rätselhaftes Siebengebirge
Ein Frage- und Antwortbuch

128 Seiten, Festeinband mit hochwertiger Fadenheftung, Format DIN A5 hoch, mit 115 Farbfotos aus der Region
Quartett-Verlag
ISBN: 978-3-00-075983-3
17,95 Euro.
Erhältlich in allen Buchhandlungen unserer Region oder direkt bei Quartett-Verlag
Erwin Bidder
Im Sand 56,
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
erwin.bidder@gmail.com

Genießerpfade

ESSIG, ÖL & MEHR

Das Spezialitätengeschäft der besonderen Art



Wichtelgeschenke,
Mitbringsel und
Präsentkörbe
in großer Auswahl.

Im Dezember
samstags von
10.00 Uhr bis
18.00 Uhr
geöffnet!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30

www.geniesserpfade.com

Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

rheinkiesel

Immer
ein gutes
Blatt.

Inserieren
und
gewinnen!

info@rheinkiesel.de
Tel: 0177 - 7647329

